

Mittendrin-Gottesdienst vom 16. März 2013

Mit Pfarrer Clemens Hägele vom A.-Bengelhaus, Tübingen

Dies ist ein Versuch, einen gelungenen musikalischen Gottesdienstabend für Sie zusammenzufassen, am besten kommen Sie aber das nächste Mal einfach mit...

Gleich vorneweg: Die Maultaschen und Salate haben mir, in lustiger Gesellschaft, sehr gut geschmeckt. Das ist aber nicht alles, was ich von dem Abend in guter Erinnerung behalte: Es ist auch die Predigt mit der Feststellung, dass uns der Platz im Reich Gottes allein durch Jesu Erlösung und Gottes Gnade sicher ist und nicht durch unser Handeln zu Lebzeiten!

Zwangsläufig drängen sich Fragen auf wie: „Also Hände in den Schoß legen?“ Oder doch in die Hände spucken und handeln, weil wir Gottes Mitarbeiter sein dürfen. So kann Gott durch Menschen für Menschen wirken.

Jesus ist das Fundament, aber nicht für ein stilles Kämmerlein, in dem wir unser Christsein pflegen, sondern eben auch für unser Handeln für andere Menschen.

Mit dem heiligen Geist bekommen wir Kraft zu handeln. Welchen Wert unser Handeln hat, beurteilt Gott allein, wir sollten dem nicht mit menschlichen Maßstäben bezüglich Qualität und Quantität vorgreifen. Also in die Hände spucken und handeln mit der treibenden Kraft der Liebe Gottes. (Heidi Brodd)

